



Abstracts

Randomisierte, placebokontrollierte Doppelblindstudie mit Modafinil zur Behandlung der Methamphetaminabhängigkeit

Heinzerling KG, Swanson AN, Kim S, Cederblom L, Moe A, Ling W, Shoptaw S

Original: Randomized, double-blind, placebo-controlled trial of modafinil for the treatment of methamphetamine dependence (Drug Alcohol Depend. 2010 Jun 1;109(1-3):20-9)

Ziel: Der Vergleich von Modafinil mit einem Placebo zur Verringerung des Methamphetamin(MA)-Konsums, Verbesserung der Retention und Verringerung depressiver Symptome und MA-Craving. Die Raten von unerwünschten Ereignissen und dem Rauchen von Zigaretten wurden ebenfalls mit Modafinil versus Placebo verglichen.

Methodik: Nach einer 2-wöchigen, nicht-medizinischen Einführungszeit wurden 71 behandlungssuchende methamphetaminabhängige Teilnehmer 12 Wochen lang unter Doppelblindbedingung zufällig Modafinil (400 mg einmal täglich; $N = 34$) oder einem Placebo (einmal täglich; $N = 37$) zugewiesen. Die Teilnehmer besuchten die Klinik dreimal wöchentlich und gaben Urinproben ab, die auf MA-Metabolite hin analysiert wurden, um die Forschungsbeurteilungen zu vervollständigen und Kontingenzmanagement sowie wöchentliche Sitzungen einer kognitiven Verhaltenstherapie (CBT) zu erhalten.

Ergebnisse: Bezüglich des MA-Konsums, der Retention, depressiver Symptome oder des MA-Cravings gab es bei Modafinil in einer im Voraus geplanten Analyse keine statistisch signifikanten Effekte. In einer *post hoc*-Analyse unter den Teilnehmern mit einer geringen CBT-Teilnahme und unter den Teilnehmern mit einer hohen Baseline-Frequenz des MA-Konsums (MA-Konsum an > 18 der letzten 30 Tage) sprachen die Ergebnisse bezüglich der Retention und des MA-Konsums für Modafinil, erreichten in diesen kleinen Subgruppen allerdings keine statistische Signifikanz. Modafinil war sicher und gut verträglich und steigerte nicht das Rauchen von Zigaretten.

Schlussfolgerungen: In einer allgemeinen Stichprobe von MA-Konsumenten war Modafinil in einer Dosierung von 400 mg täglich nicht effektiver als ein Placebo. Eine *post hoc*-Analyse zeigt eine Tendenz zu Modafinil in einer Subgruppe mit einer hohen Baseline-Frequenz des MA-Konsums und einer geringen CBT-Teilnahme und legt somit nahe, dass weitere Evaluierungen von Modafinil bei MA-Konsumenten angeraten sind.



¹ Copyright © 2010 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Quellenangabe und Übersetzung.